

Wochenbericht Nr. 1 ANT XXII/1 FS "Polarstern" 12.10. - 17.10.04

Mit 56 Personen an Bord lief die „Polarstern“ am 12.10.2004 gegen 13:00 Uhr planmäßig bei Sonnenschein und guter Stimmung vom Heimathafen, Bremerhaven, mit Kurs auf Kapstadt aus. Der Abschied fiel uns schwer, doch die winkende Menschentraube an der Pier hat uns Trost, Beistand und Mut mit auf den Weg gegeben. Ganz herzlichen Dank an alle. Die Auswirkungen der neuen Sicherheitsbestimmungen (ISPS) hatten uns die Verabschiedung unseren Lieben erschwert.

Die 22. Antarktisreise der „Polarstern“, ANT XXII/1, hat somit nach kurzem Aufenthalt in der Lloyd-Werft, Bremerhaven, begonnen. Begleitet von steifem und kaltem Wind fuhren wir vorsichtig die Weser hoch. Nach kurzer Zeit haben wir uns vom Lotsen verabschiedet und steuerten die geplante Route nach Süden an. Auf dieser Reise sollen wissenschaftliche Geräte erprobt und ein kleines wissenschaftliches Programm durchgeführt werden. Die Reise soll am 4.11.04 in Kapstadt enden. Sie wird von einem kurzen Zwischenstop in Las Palmas unterbrochen. An Bord sind außer der Besatzung 16 Wissenschaftler und Techniker.

Schwerpunkte des wissenschaftlichen und technischen Programms sind: CO<sub>2</sub>-Messungen in Luft und Wasser, UV-Messungen, biologisch halogenierte Kohlenwasserstoffe, gelöster organischer Kohlenstoff, Streulichtmessungen (DOAS), Gerätetest für das Fächersonar HYDROSWEEP und das Sedimentecholot PARASOUND sowie Optimierungsarbeiten an der biologischen Kläranlage.

Nach kurzer Sicherheitsbelehrung durch die Besatzung haben wir angefangen unsere Geräte auszupacken, die Labore zu beziehen und die geplanten Messungen vorzubereiten. Die Bordwetterwarte war fleißig und versorgte uns mit Wetterinformationen, die leider nicht sehr viel versprechend waren. Denn sowie wir die offene See erreicht hatten, haben wir die Wirkung des starken Windes gespürt. Windstärken von 7 bis 8 und Wellen bis zu 6 m Höhe haben uns das Leben an Bord deutlich erschwert. Die Sonne hat sich leider bis jetzt nicht mehr blicken lassen.

Am Sonnabend, den 16.10.04 nahm dann der Wind ab und wir haben bis jetzt ruhige Seeverhältnisse. Traditionell haben wir mit den abendlichen Vorträgen begonnen, wo wir Informationen über das bevorstehende Messprogramm austauschen. Die UV-Messungen laufen ohne Probleme, nur die dazu benötigte Sonne wird vermisst. Dies gilt auch für die Streulichtmessungen (DOAS). Wasserproben für die spätere Analyse werden fleißig gesammelt. Die Geräte für die Probennahmen werden vorbereitet und sollen demnächst getestet werden.

Das technische Testteam arbeitet fleißig an den zu testenden Systemen. Der Massenspeicher ist in Betrieb und wird z. Zeit unter realen Seebedingungen getestet. Bis jetzt gab es keine Beanstandungen. Das Sedimentecholot PARASOUND wurde mit neuer Software ausgestattet. Die Erprobungen und Einstellungen hierfür laufen noch. Die biologische Kläranlage wird mit

Hilfe eines Ingenieurs der Firma Rochem, Hamburg, optimiert.

Am Sonntag, den 17.10.04 erreichten wir gegen 08:30 UTC den ersten Wegpunkt zur Kalibrierung des Fächersonars HYDROSWEEP. Hierfür wurde ein geeigneter Messplatz gefunden. Dieser wurde zwischen den Wegpunkten ( $35^{\circ} 53' N$ ;  $13^{\circ} 15' W$ ) und ( $35^{\circ} 28' N$ ;  $13^{\circ} 17' W$ ) festgelegt. Die Kalibrierung wird bis ca. 18:00 UTC dauern.

Der erste Abschnitt dieser Reise wird am 19.10.04 vormittags in Las Palmas enden, wo wir 7 Personen, die an die Erprobung beteiligt waren, ver-- ab-----chieden und ausbooten und eine Person aufnehmen.

Alle sind hier wohlauf und übermitteln die besten Grüße.  
Saad El Naggari & Co